

Vom Leben in der Steinzeit

Die Steinzeitmenschen fertigten ihre Waffen und Werkzeuge aus Feuerstein. Mit Hilfe des Arbeitsblattes „Wir und die Steinzeit“ entdecken die Schüler/innen unterschiedliche Funde aus der Mittel- und der Jungsteinzeit: Kernstein, Klingen und Pfeilspitzen sowie Trichterbecher, Axtklinge und Pflug.

Ziel: Die Schüler/innen lernen archäologische Funde der Auricher Geest kennen und vergleichen sie, erkennen ihre Funktion und ihre Bedeutung.

(Geschichte)



Die Stadt und ihre Geschichte

„Stadtluft macht frei“ bildet den Ausgang, sich mit dem Leben im mittelalterlichen und neuzeitlichen Aurich zu beschäftigen. Wie sah die Stadt aus, wer wohnte wo, welche Rolle spielte das Schloss? Wie kleideten und schmückten sich die Frauen der fürstlichen Familie Cirksena im Vergleich zur Bäuerin oder Städterin? Gab es Arme in der Stadt, wer sorgte für sie? Je nach Klassenstufe lässt sich der Rundgang stärker von den Objekten oder von der Ausgangsidee leiten.

Ziel: Einerseits entdecken die Schüler/innen die typischen Merkmale der europäischen Stadt am Beispiel Aurichs, andererseits setzen sie sich auseinander mit der Bedeutung der Residenz für Aurich, lernen Stadt und Schlossgelände als geschlossene Rechtsbezirke kennen und fragen schließlich nach der Demokratisierung des städtischen Lebens.

(Geschichte)

■ Die Friesische Freiheit

Der Upstalsboom wird als mittelalterlicher Grabhügel und Versammlungsort der freien Friesen vorgestellt. Funde und Ergebnisse aus den archäologischen Grä-

bungen geben Einblick in die feudale Gesellschaft. Die Rolle des Klosters Ihlow als Kanzlei des friesischen Landbundes gibt Aufschluss über Bildung und Kirche im Mittelalter. Die Schüler/innen setzen sich mit dem Begriff der Freiheit im Mittelalter auseinander. Sie lernen ein autonomes Gemeinwesen im Mittelalter kennen. Je nach Klassenstufe kann über das Fortwirken der „Friesischen Freiheit“ bis in die Zeit des nationalen Bewusstseins nachgedacht werden.

Ziel: Umfassend lernen die Schüler/innen den Upstalsboom als Grabhügel, Versammlungsort und Denkmal kennen und setzen sich dabei mit Ideologie und Mythos auseinander.

(Geschichte/Religion/Niederländisch)





Die Residenz und das fürstliche Leben im Barock

Bei diesem Rundgang lernen die Schüler/innen die regionale Besonderheit der Häuptlingsherrschaft kennen. Sie erfahren vom Leben einer Fürstin im Barock und entdecken Prunkstücke aus der Zeit der Residenz. Wie kam es dazu, dass schließlich auch das „Land der Häuptlinge“ von einem Grafen bzw. Fürsten regiert wurde? Welche Rolle hatte das Parlament der ostfriesischen Stände. Und warum wurde Ostfriesland nie absolutistisch regiert?

Ziel: Die Schüler/innen lernen Besonderheiten der ostfriesischen Herrschaftsgeschichte kennen.

(Geschichte)



Bürger, Bildung, Biedermeier

Beim Blick in das biedermeierliche Wohnzimmer erfahren die Schüler/innen vom Wandel der bürgerlichen Familie um 1800. An Gegenständen wird die Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den ostfriesischen Handel problematisiert: Warum sprach man in Ostfriesland mal niederländisch, mal französisch? Warum huldigten die Auricher mal dem König von Preußen, mal dem König von Hannover? Und warum sollten Ostfriesen keinen Tee trinken?

Ziel: Die Schüler/innen erschließen die Aussagen von Sachquellen und erkennen Auswirkungen der Weltgeschichte auf das Leben der Ostfriesen.

(Geschichte)

Führungen Sekundarstufe



Aurich im Kaiserreich, Erster Weltkrieg und die Zeit von Weimar

Studentische Erinnerungsstücke, Gedichtbände und Poesiealben dokumentieren die Idee der Nation. Spielzeug, Kinderbücher und Lehrmaterialien veranschaulichen die Erziehung der Jungen zu „kleinen Soldaten“ und der Mädchen zur Hausfrau und Krankenschwester. Kriegsbutter- und Zuckerdose sind Sinnbild für Rationierung und Lebensmittelknappheit. Inflationsgeld und die Armbinde der Auricher Bürgerwehr stehen für den Beginn der Weimarer Jahre. Ziel: Die Schüler/innen erschließen die Aussagen von Sachquellen und erkennen Auswirkungen der Weltgeschichte auf das Leben der Ostfriesen.

(Geschichte)

Dauer: 45 - 60 Min. - Kosten 25 € zzgl. Eintritt
Information und Anmeldung: 04941-123600

Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und das Kriegsende 1945

Mit oder ohne Vorkenntnisse besuchen die Schüler/innen die Abteilung „Ostfriesland in Kriegsnot“. Die Ton-Dia-Schau kann als Einstieg genutzt werden. Thematisiert werden Machtergreifung, Gleichschaltung und Führerprinzip, Erziehung der Jugend, Ermordung der Juden, NS-Frauenbild und Krieg. Vor diesem Hintergrund werden anschließend die Exponate betrachtet und ein offenes Unterrichtsgespräch geführt.

Ziel: Die Schüler/innen lernen im Besonderen das Zeitzeugeninterview als Quelle historischer Überlieferung kennen, ordnen private Dokumente und Fotografien dem allgemeinen Zeitgeschehen zu und werden über die biografische Objektforschung als Aufgabe der musealen Dokumentation informiert.

(Geschichte)

